

Fronleichnam: *Der Himmel unterwegs*

Wer Fronleichnam nicht kennt, wundert sich vielleicht, dass eine Schar von Gläubigen singend und betend an seinem Haus vorbeizieht - und der Leib Christi ist mit dabei.

Das Wort "Fronleichnam" stammt aus dem Mittelhochdeutschen und setzt sich aus "vron" (Herr) und "licham" (lebendiger Leib) zusammen.

Das Fest hat also nichts mit der Leiche Jesu zu tun, sondern die Kirche erinnert sich an diesem Tag an die Einsetzung des sogenannten Altarsakramentes.

In der Eucharistie feiern die Katholiken die leibliche Gegenwart Jesu in Form von Brot und Wein. Eigentlich wäre der Gründonnerstag der geeignetste Zeitpunkt für Fronleichnam gewesen. Doch wegen der stillen Karwoche, zu der fröhliche Straßenumzüge nicht passen, wählte man den zweiten Donnerstag nach Pfingsten als Datum. Da wird die bleibende Gegenwart Christi im Sakrament in festlicher Freude gefeiert.

An Fronleichnam trifft sich die Gemeinde traditionell zu einem Gottesdienst mit anschließender Prozession. Dabei trägt ein Geistlicher den Leib Christi in Form der Hostie durch Straßen und Felder. Die Hostie befindet sich in einer Monstranz, einem mit Gold und teilweise auch Edelsteinen verzierten liturgischen Gefäß, das häufig überdacht ist von einem Stoffbaldachin, auch "Tragehimmel" genannt.

Kein Fronleichnam ohne die Städte Lüttich und Bolsena

Die Gemeinde folgt dem Priester, trägt Fahnen und Blumengestecke, singt kirchliche Lieder und hält an verschiedenen Stationen, die oft mit bunten Blumentepichen verziert sind. Mit der Fronleichnamsprozession knüpfen die Christen an die lange katholische Tradition der Flurumgänge an, bei denen Gläubige schon im Mittelalter ihre Felder, Wälder und später auch Städte segneten.

Die Entstehung des Fronleichnamsfestes ist recht genau datiert: Der Überlieferung nach hatte eine junge Augustinernonne namens Juliana von Lüttich im Jahr 1209 eine Vision. Der Mond hatte einen Fleck, und dieser Fleck, so soll es Christus ihr erklärt haben, sei das im Kirchenkalender noch fehlende Fest zur Verehrung des Altarsakraments. Schon 1246 wurde das Fest Fronleichnam in Lüttich zum ersten Mal gefeiert. Ein Jahr nach dem eucharistischen Blutwunder von Bolsena (Mittelitalien) erklärte Papst Urban IV. Fronleichnam am 11. August 1264 zum offiziellen kirchlichen Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Zuvor war Urban Erzdiakon in Lüttich.

In der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts kam es auch in Deutschland zu den ersten Fronleichnamsprozessionen. Im Mittelalter hat sich der Brauch vielerorts weit verbreitet. In der Reformation war das Fest jedoch auch Anlass für bitteren konfessionellen Streit.

Martin Luther nannte Fronleichnam das "allerschädlichste Jahresfest". Da das Fest keine biblische Erwähnung findet, war es in den Augen Luthers und seiner Anhänger eine Form von Gotteslästerung.

Streit und Versöhnung mit Protestanten

Der Streit zwischen Katholiken und Protestanten soll sogar so weit gegangen sein, dass protestantische Bauern ihren stinkenden Kuhmist extra zum Fronleichnamsfest auf die Felder gestreut haben.

Doch mit den Jahrhunderten ist der konfessionelle Streit um Fronleichnam einem toleranteren Umgang gewichen. Selbst auf evangelischen Kirchentagen gab es in den vergangenen Jahren mehrfach gemeinsame Fronleichnamsprozessionen.

Das Fronleichnamsfest trägt an manchen Orten auch einen anderen Namen: Mal heißt es Herrgottstag, mal Herrenleichnamstag, Sakramentstag, Blutstag oder in anderen Sprachen Corpus Christi oder Corpus Domini.

Rund um das Fest sind lokal einige ganz besondere Traditionen entstanden: Neben Prozessionen zu Pferd, sogenannten Antlassritten, feiern manche Pfarreien Fronleichnam mit einer See- oder Schiffsprozession. Das "Sakramentsschiff", auf dem die Monstranz aufgebahrt ist, wird dort von vielen großen und kleinen Schiffen begleitet.

Als gesetzlicher Feiertag gilt Fronleichnam in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie ausgewählten Gemeinden in Sachsen und Thüringen. In den Ländern und Diözesen, in denen Fronleichnam kein gebotener Feiertag ist, werden Gottesdienst und Prozession am darauffolgenden Sonntag gefeiert.

Die nachfolgenden Links zeigen schöne YouTube-Clips zum Thema „Fronleichnam“:

<https://www.youtube.com/watch?v=jvP3EOaMkps>

<https://www.youtube.com/watch?v=ZWpmWuR2Wd8>